

# Freie Fahrt

Und Tusch: Nach acht Bauetappen ist unsere kompakte H0-Anlage startklar. Zum Schluss lassen wir die wichtigsten Bauabschnitte unserer „Sauschwänzle-Bahn“ nochmals Revue passieren.











Ein Blickfang der Anlage: die imposante Felswand aus Spachtelmasse mit reichlicher Vegetation unterhalb der Bahnhofsgleise von „Warthausen“.

**D**ie Idee für unsere H0-Bahn bekamen wir durch eine Fahrt mit der Sauschwänzle-Bahn. Diese wurde in den Jahren 1887 bis 1890 als strategische Verbindung von Hintschingen bei Tuttlingen bis Lauchringen nahe Waldshut-Tiengen gebaut. Seit der Stilllegung durch die Deutsche Bundesbahn im Jahr 1976 ist nur noch die Strecke von Blumberg bis Weizen als Museumsstrecke befahrbar. Mit einer Länge von etwa 25 Kilometern und starken Höhenunterschieden gehört sie mit ihren Kehrtunnels und imposanten Brückenbauwerken zu den großen Touristenattraktionen im südlichen Schwarzwald.

Genügend Inspiration also für eine Modellanlage, zumal auch im Zubehörbereich fast jeder Hersteller geeignetes Material im Angebot hat. Beim Gleisbau haben wir uns für das C-Gleis entschieden, da es durch seine einfache Geometrie und die großen Radien (bis hin zu Radius 5) das optimale Material für den als

zweigleisige Strecke geplanten Bau bietet. Umgesetzt haben wir die Anlage diesmal in der Zweileiter-Variante (Trix C-Gleis), aber auch als Dreileiter-Variante (Märklin C-Gleis oder K-Gleis) lässt sich die Anlage einfach aufbauen (siehe dazu die Gleisstücklisten und Gleispläne in der MM-Ausgabe 03/2015). Zudem sollte die Anlage mit ihrer Größe von 3,00 Metern Länge und 1,50 Metern Breite geteilt aufgebaut werden. Den passenden Unterbau für unsere Anlage haben wir bei der Firma Modellplan gefunden.

Einer der großen Blickfänge der Anlage sind sicherlich die imposante, 54 Zentimeter lange Brücke (Firma Noch) und das Empfangsgebäude „Warthausen“ für unseren dreigleisigen Bahnhof. Dieser schon leicht patinierte Bau mit der markanten Schindelverkleidung steht zwar im Original nicht an der Sauschwänzle-Bahn, sondern an der Öchslebahn in Oberschwaben, doch er überzeugt durch seinen ländlichen Charakter und passt exzellent in unsere Anlagenphilosophie. Angeboten wird dieser Bahnhof



Clevere Idee: Eine selbst gestaltete Galerie bietet viele Möglichkeiten zur Durch- und Überfahrt bei schwierigen Platzverhältnissen am Anlagenrand.



Unter der Brücke geht es für einen Intercity weiter zum Zugwechsel im Schattenbahnhof. Als Zugmaschine agiert eine Diesellok der DR/DB-Baureihe 234.



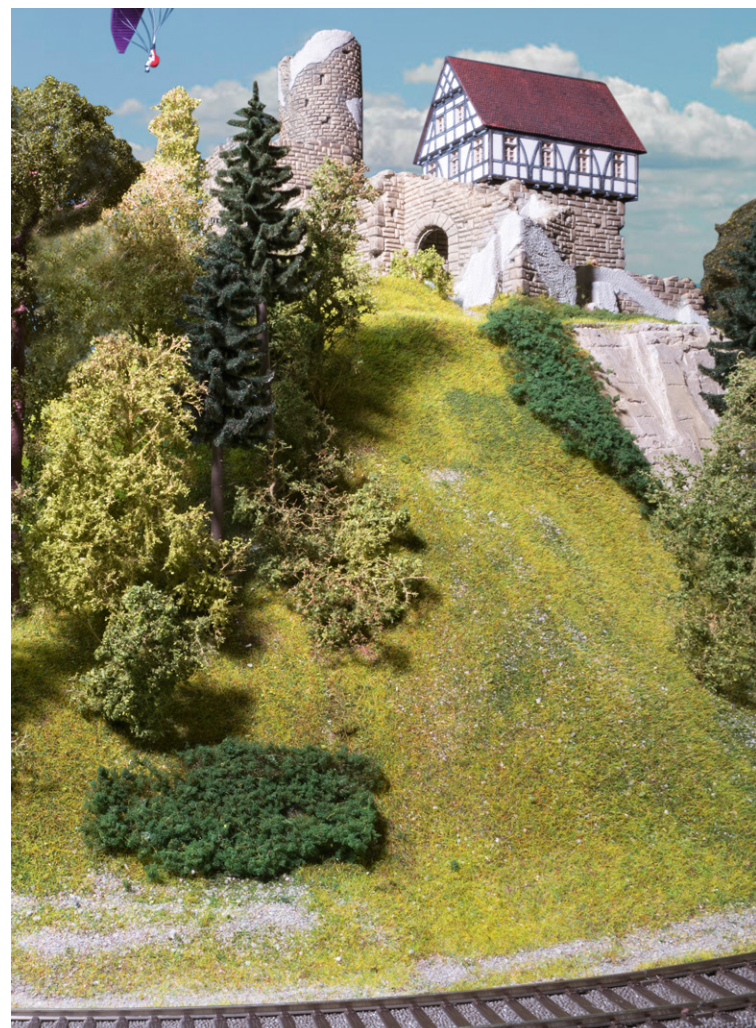


Prachtstück: Unsere Doppelbogenbrücke von Noch ist ein echter Hingucker – das Lasercut-Modell bringt es auf die beachtliche Länge von 54 Zentimetern.

als Bausatz von Faller (Art. 110123). Hinter dem Bahnhof hatten wir Häuser von verschiedenen Zulieferern zu einer Kleinstadt gruppiert. Auch eine Burgruine stand auf unserer Wunschliste und wurde anhand des Planungsprogramms optimal im rechten Anlagenbereich als optischer Gegenpart zur städtischen Kulisse platziert.

Nach der ausgiebigen Planung – schließlich galt es, die drei verschiedenen Fahrebenen mit ihren Kehrschleifen zu einer Gesamtanlage zu komponieren – begann der praktische Teil unserer Arbeit. Beim Aufbau des Unterbaus bekamen wir schon einen ersten Eindruck von der Größe der Anlage. Weiter ging es mit dem Auflegen von Sperrholzplatten in der gleichen Einteilung und Größe wie unsere Anlagenmodule. Auf diese zukünftigen Gleistrassen wurden die ersten Gleise, angefangen bei unserem je Fahrtrichtung zweigleisigen Schattenbahnhof und den weiteren Gleisstrecken, auf dieser Gleisebene aufgelegt (siehe Ausgabe MM 04/2015). Im nächsten Arbeitsschritt zeichneten wir die Trassen mit den entsprechenden Gleishöhen auf. Als große Hilfe diente uns hierbei ein selbst gebauter Zeichenwagen. Dieser besteht aus einem kleinen Güterwagen. Auf diesem ist über einen beweglichen Ausleger ein Bleistift angebracht. Mit dessen Hilfe haben wir sämtliche Strecken durchfahren und eine Sägelinie auf beiden Seiten der Trasse erhalten (MM 05/2015).

Im nächsten Arbeitsschritt legten wir die Querspannen auf, um die Gleisdurchführungen aufzuzeichnen. Auf diese Weise arbeiteten wir uns durch alle drei Ebenen. Hierbei mussten wir sehr sorgsam vorgehen, denn dieser Arbeitsschritt bildete den Grundstock für alle weiteren Landschaftselemente und die Gleisführung. Das Aussägen der einzelnen Sperrholzteile sowie das Zusammenfügen zu einem großen Holzpuzzle war unser nächster Arbeitsschritt. Kleinere Fehler im Trassenverlauf konnten wir hier während des Zusammenbaus durch Unterlegen von Furnierstreifen →



„Burg Ehrenfels“ in ganzer Schönheit. Am Hang darunter wurde ein Mischwald aus Nadel- und Laubholz angelegt und mit etwas Buschwerk garniert.

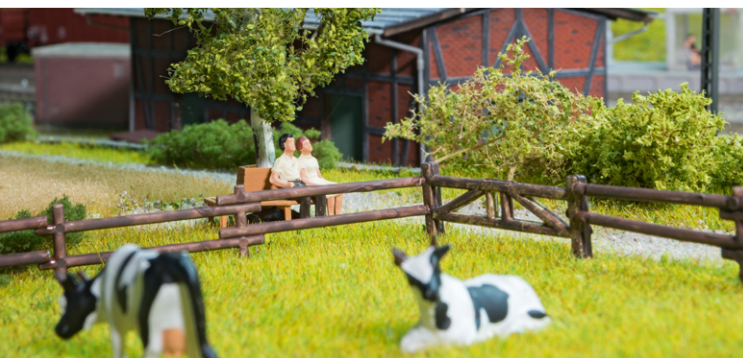




Unterhalb der schön verwitterten Burgfestung Ehrenfels herrscht reger Rangierbetrieb – natürlich stets mit korrekt gestellten Weichen und Signalen.



Voll beladen wartet der Hänger zum Abtransport in den heimischen Bauernhof, während die ortsunkundigen Wanderer über den richtigen Weg rätseln.



Tierisch schöner Rastplatz: Eine Bank unter einer Birke lädt zu einer kleinen Ruhepause ein – oder zu einem Besuch beim örtlichen Fleckvieh.



Gut geschützt warten Oma und Enkel im Warthäuschen auf den Zug. Ein Zeitungsleser riskiert dennoch ein paar weitere Minuten unter freiem Himmel.

→ retuschieren. Ein Vorteil beim Aufbau der fertig ausgesägten Gleiswendel sind die tragenden Gewindestangen. Mit beidseitigen, eingedrehten Muttern und Unterlagscheiben hatten wir die Gleistrassen hier auf das richtige Niveau fixiert. Hierauf konnten dann auch schon die ersten Gleise mit deren Anschlüssen für den Bahnstrom und die Bremsstrecken mit ihren Abschnitten verlegt werden. Diese sind mittels Farbpunkten auf den Holztrassen gekennzeichnet, um einer Verwechslung der angelöteten Anschlusskabel bei unserer Gleichstromanlage zu entgehen. Damit beendeten wir auch diesen Arbeitsschritt mit dem Befestigen der Gleise mithilfe der passenden Gleisschrauben (MM 02/2016).

Derweil hatten wir aus unseren Sperrholzplatten schon die ersten Kunstbauten in Form von Tunnelportalen und einer Galerie zugeschnitten und verbaut. Da nun alles gut verschraubt und befestigt war, konnten wir unseren Rohbau auf die Längsseite kippen, um im weiteren Arbeitsgang die Verkabelung der einzelnen Komponenten durchzuführen. Hierzu wurden zuerst eine Stromautobahn in Form eines geschlitzten Kabelkanals im Querschnitt 2,5 Zentimeter für die stromführenden Kabel sowie eines weiteren für die Rückmeldungen der einzelnen Kontakte zum Rückmeldedecoder auf den beiden inneren Längsspannen angebracht. Durch diese sind unsere drei Module mittels starker Kabel von Märklin (Art. 71060) sowie zweipoliger Verteilerleisten von Viessmann (Art. 6859) mit Strom versorgt. Hier sind im Anschluss die einzelnen weiterführenden Kabel angelötet worden (siehe MM 03/2016).

Die Absicherung unserer Modellbahn übernehmen die neuen und filigranen Märklin Flügelsignale sowie Bremsmodule zum vorbildgerechten Abbremsen der Züge. Im Bereich des Schattenbahnhofes geschieht dies durch das stromlose Schalten ohne Bremsstrecke mit dem Decoder m84 aus dem Märklin Sortiment. →





Ein IC im außerfahrplanmäßigen Halt – für ihn steht das Signal auf „Halt“. Derweil geht es am Bahnhofsvorplatz unterm Maibaum schon mächtig rund.



Klar zum Abheben: Dank guter Thermik haben unsere Gleitschirmflieger einen tollen Flug vor sich. Ein Set aus Startrampe und Piloten gibt es z. B. bei Fallert.



Jetzt aber schnell: Mit dem Seitenwagen düst dieses motorradbegeisterte Paar eben noch zum Einkaufen in die Stadt.



... wie im Original

Fokus-Thema 2017  
»Hobby & Freizeit«

»Hobby & Freizeit«  
NOCH Figuren-Neuheiten 2017



2017 lautet das Fokus-Thema von NOCH »Hobby & Freizeit«. Viele passende Figuren, mit denen man die Modell-Landschaft ausdekorieren und stimmungsvolle Szenen gestalten kann, sind ab sofort für Sie im Fachhandel verfügbar.

Noch mehr Figuren-Neuheiten finden Sie in unserem Neuheitenprospekt und auf unserer Website [www.noch.de](http://www.noch.de)!

Schon gewusst: Dieses Jahr feiern wir 20 Jahre NOCH Figuren!



HO 15886 Paraglider € 9,99



HO 15880 Tennisspieler € 10,99



HO 15899 Mountainbiker € 10,99



HO 15826 Snowboarder € 10,99



HO 15885 Golfer € 9,99



HO 15887 Modellbauer € 10,99



HO 15989 Schiedsrichter und Trainer € 9,99






Klein, rot, stark: Routinemäßige Rangierarbeiten leistet das „kleine ölgefeuerte Fahrzeug“ unter dem Fußgängersteg zur Burg ohne Mühe.

➔ Als passende Kraftwerke zum Schalten und Fahren über eine Central Station sowie zur Speisung des Lichtstroms für die verschiedenen Märklin Lampen dienen Schaltnetzteile.

Zu unserem finalen und umfangreichsten Arbeitsgang – der landschaftlichen Ausgestaltung – wurde unsere Bahn wieder zurückgedreht. Unsere selbst gefertigten Tunnelportale mit den Stützmauern haben durch aufgeklebte Mauerplatten und verschiedene Farbanstriche ein realistisches Aussehen bekommen. Auch die selbst gebaute Galerie erhielt mit Farbe von Heki einen betonartigen Look. Zudem wurden die Ortseinfahrt und die Grundflächen unserer Kleinstadt ebenfalls mit Farbe von Heki „asphaltiert“ (MM 04/2016).

Nach einer entsprechenden Trocknungszeit wurden die eingefärbten Flächen nachgealtert. Hierzu kam eine mit Wasser angemischte Farbe in einer Sprühflasche von Noch zum Einsatz. Diese wurde nach dem Aufsprühen mittels eines in Wasser getränkten Pinsels

verteilt. Da nun die Kunstbauten sowie die Straßenflächen ihre finale Optik erhalten hatten, folgte der eigentliche Landschaftsbau. Dafür wurden die übrigen Flächen mit einem Aluminiumfliegengitter bis zum jeweiligen Modulrand überzogen und dieses fest getackert (MM 05/2016). Aus einem dickeren Gipsauftrag wurden danach die Felsen modelliert und farblich nachbehandelt. Ebenso wurde Burg „Ehrenfels“ (Noch-Art. 58604) auf ihrem abnehmbaren Sockel befestigt und farblich an die Felsen angeglichen. Grasfasern und Sand sowie eingebrachter Gleisschotter in einem eingefärbten Leimbett gaben unserer Anlage das endgültige farbliche Gesicht (MM 06/2016). Nun heißt es: Freie Fahrt. 

*Text: Roland Schum; Fotos: Kötzle*



**Alle Folgen dieser Bauserie sowie die zugehörigen Gleispläne und Stücklisten finden Sie im Downloadbereich unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de)**



Bloß keine Hektik: In unserer Kleinstadt herrscht um die Fahrschule „Fahr ins Land“ mit ihrem vorgebauten Wintergarten entspannte ländliche Idylle.



„Bitte einsteigen und Vorsicht bei der Abfahrt“: Unser Regionalzug wartet auf Gleis 1 auf die Ausfahrt vom Bahnhof Warthausen.